



Antwort zur Anfrage Nr. 1169/2023 der ÖDP-Stadtratsfraktion: **Wasserverluste in der Trinkwasserversorgung Mainz**

Nach Rücksprache mit den Mainzer Stadtwerken AG werden die Fragen wie folgt beantwortet:

1. Wie hoch war die Trinkwasserförderung jeweils in Eich, Hof Schönau und der Petersaue im Jahr 2022?

Durchschnittlich beläuft sich die Trinkwasserförderung und -abgabe der Unternehmensgruppe Mainzer Stadtwerke witterungsabhängig auf 17 bis 20 Millionen Kubikmeter im Jahr.

2. Wird Wasser von anderen Anbietern hinzugekauft oder in andere Versorgungsnetze verkauft? Um wieviel Wasser handelt es sich in 2022?

Wir kaufen kein Trinkwasser von anderen Wasserversorgern hinzu. Es bestehen Lieferverträge mit benachbarten Wasserversorgern, beispielsweise Hessenwasser oder den Stadtwerken Rüsselsheim.

3. Wie viel Wasser wurde durch die Mainzer Netze im Jahr 2022 im Versorgungsgebiet verkauft?

Es wurden etwa 20 Millionen Kubikmeter verkauft.

4. Wie hoch sind die Wasserverluste im Versorgungsgebiet der Mainzer Netze der Stadtwerke Mainz AG bei der Trinkwasserversorgung in den letzten fünf Jahren zu beziffern? Lassen sich die Verluste auf die drei Versorgungszonen differenzieren?

Im Jahr 2022 lagen die Wassernetzverluste bei 4,2 % (Verlust = in Rechnung gestellte Netzabgabe bezogen auf Netzeinspeisung). Der Wert hat sich in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert. Nach DVGW – Arbeitsblatt W392 liegen die Netzverluste in Mainz bei Berücksichtigung des Netzdrucks, der Anzahl Hausanschlussleitungen sowie der Gesamtnetzlänge einschließlich Hausanschlussleitungen im Branchenvergleich im niedrigen Bereich.

5. Was sind die Gründe für die Wasserverluste?

Die Höhe der Wasserverluste setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Faktoren zusammen:

- Tatsächliche Rohrnetzverluste.
- Messtoleranzen der beim Kunden installierten Wasserzähler.
- Abgrenzungsfehler zur Ermittlung der Jahresabgabemenge bei rollierender Ablesung (Wasserzähler werden ganzjährig abgelesen und der Jahresverbrauch bezogen auf den Zeitraum 1.1.-31.12. wird rechnerisch abgegrenzt).
- ungenaue Mengenerfassung bei regelmäßigen Spülungen des Rohrnetzes.
- Nicht gemeldete oder lediglich abgeschätzte Wasserentnahmen der Feuerwehr (z.B. zu Übungszwecken, fehlerhafte Schätzungen bei Bränden).
- Nicht gemessene (bzw. abgeschätzte) Verluste bei Behälter- oder Leitungsentleerungen.

- Dauerspülungen bei Inbetriebnahmen von Neubauleitungen.

6. Welche Maßnahmen haben die Stadtwerke unternommen, um diese Verluste zu reduzieren? Wenn nein, warum nicht?

7. Welche Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserverluste sind in der nächsten Zeit vorgesehen?

Zu den Fragen 6 bis 7 wird wie folgt Stellung genommen:

Wir überprüfen kontinuierlich die Dichtheit unseres Wasserverteilungsnetzes mit unserem Wassermesswagen, um Rohrnetzleckagen gezielt aufzuspüren und zu beseitigen.

Darüber hinaus werden die Nachtverbräuche der Netzbezirke durch unser Netzleitstellenpersonal auf auffällige Werte kontrolliert. Auffällige Netzbereiche werden dann durch den Wassermesswagen gezielt auf Leckagen überprüft.

8. Sind der Verwaltung die Wasserverluste der EWR-Wasserversorgung bekannt und lassen sich mögliche Ursachen in den Mainzer Stadtteilen Laubenheim und Ebersheim verorten?

Der Verwaltung liegen hierzu keine Informationen vor.

Mainz, 12.09.2023

gez.

Günter Beck
Bürgermeister